

Angebot zur Durchführung eines außerschulischen Audiorundgangs „Jüdische Geschichte(n) in Prenzlauer Berg“

Kurzbeschreibung Projekt:

„Ich habe fast jede Nacht von zu Hause geträumt“ - so beginnt das Interview mit Simon Mandel, in dem er über seine Kindheit im Prenzlauer Berg vor Beginn des Zweiten Weltkriegs berichtet. Die Audioapp erzählt verteilt auf 19 Hörstationen rund um den Kollwitzplatz im Prenzlauer Berg die Geschichte(n) mehrerer jüdischer Bewohner_innen des Kiezes in den 1920er und 1930er Jahren. Die Protagonistinnen und Protagonisten des Audiorundgangs waren zu diesem Zeitpunkt Kinder oder Jugendliche. Ihre Erzählungen schildern den Alltag auf den Straßen des Prenzlauer Berg, das Familienleben, Erlebnisse in der Schule aber auch die zunehmend judenfeindliche Atmosphäre.

Die Audioapp „Jüdische Geschichte(n) in Prenzlauer Berg“ wurde vom Museum Pankow in Kooperation mit dem AK Hipobil des Unabhängigen Jugendzentrum Pankow (JUP e.V.) erstellt. Berlin, im Juni 2015.

Zeitlicher Umfang:

A) mindestens: 2 Unterrichtsdoppelstunden (2x 90 Minuten):
kurze Projektvorstellung, Schaffung technischer Voraussetzungen (Download und Installation der App auf Android-Smartphones); gemeinsamer Rundgang

B) optimal: 4 Unterrichtsdoppelstunden (4x 90 Minuten; ggf. verteilt auf 2 Tage):
Brainstorming und inhaltliche Einführung in das Thema „Judentum und jüdisches Leben in den 1920er und 1930er Jahren in Berlin bzw. Pankow“, Schaffung technischer Voraussetzungen (Download und Installation der App auf Android-Smartphones); gemeinsamer Rundgang, gemeinsame Auswertung und Nachgespräch

Voraussetzung für Teilnahme:

Smartphone mit Android-Betriebssystem und mobiler Zugang zum Internet (benötigt wird mindestens 1 Smartphone für 3 Teilnehmende)

Kontakt: Vera Henßler und Benjamin Steinitz, hipobil@jpberlin.de